

[derstandard.at](https://www.derstandard.at)

# Antisemitismus folgt Kunstverbannung

12-15 Minuten

---

## Skandalkunst

### Antisemitismus folgt Kunstverbannung

Der oberösterreichische Künstler Manfred Kielhofer fiel mit inakzeptablen und krausen Ansichten auf – seine Skulpturen werden nun entfernt



Eine der Illustrationen, die Kielnhofer auf Social Media teilte und die antisemitisch interpretiert wurden: seine Figur des "Wächters der Zeit" auf einem aus Spritzen geformten Davidstern.

Wohin mit gut 30 Skulpturen, je 100 Kilogramm schwer und je 2,2 Meter hoch und breit? Darauf hat ihr Schöpfer Manfred Kielnhofer im STANDARD-Gespräch derzeit keine Antwort. Er lebe in einer Mietwohnung und habe keine Lagerkapazitäten, die er für diese Menge an den *Wächtern der Zeit* (*Guardians of Time*) bräuchte, die ihm nun diverse Städte in Deutschland und Österreich retournieren. Die Kosten für die Transporte müsse er aus seiner Tasche berappen, wie er sagt.

Ein Dominoeffekt, den der Linzer, der sich stolz als "Schwurbler und überzeugter Impfgegner" bezeichnet, selbst ausgelöst hat. Mitte Jänner waren auf seinen Social-Media-Accounts und seiner Website impfkritische Illustrationen mit eindeutig antisemitischen Codes aufgetaucht, in deren Mittelpunkt seine "Wächter"-Figuren standen: auf einem aus Spritzen geformten Davidstern sitzend oder eingebettet in eine der Israel-Flagge nachempfundenen Grafik mit eben jenem Davidstern und den Worten "Jewish GEN Toxic".

Während die "Likes" mit höchstens 14 überschaubar blieben, fiel der öffentliche Protest ungleich größer aus. Schrittweise nahm Kielnhofer die Illustrationen, die, wie er behauptet, nur teils von ihm kreiert worden seien, vom Netz.

Hacker hätten eines seiner "Anti-Impf-Postings", in dem er auf die "extrem hohe Übersterblichkeit in Israel" hinwies, manipuliert. Die "Hersteller von Impfstoffen" seien ja "oft jüdisch", der Vorwurf des Antisemitismus so trotzdem falsch, die Grafik sei "total missinterpretiert" worden.

### **Verschwörungstheorien und Kitschkunst**

Was andere denken, sei ihm übrigens völlig egal. Einige Galeristen haben die Zusammenarbeit beendet. "Die mussten, weil sie in einem jüdischen Netzwerk drinnen sind", erklärt Kielnhofer. Dass er so viele "jüdische Leute" kenne, habe er nicht gewusst, "die haben das ja nie durchblicken lassen". Bis Herbst, so ist er überzeugt,

werde sich die Lage wieder beruhigen. Dass seine *Wächter*-Skulpturen, die er seit Jahren auch ungefragt im öffentlichen Raum positionierte, polarisieren, ist kein Novum. Eher Kitsch als Kunst, lautete der bisherige Tenor. Als nun antisemitisch konnotierter Ramsch wurden sie vorerst aus dem öffentlichen Raum verbannt.

Wie angekündigt, hat die Stadt Steyr die 2020 für 4200 Euro angekauften drei "Wächter" mittlerweile im Depot eingelagert. Im Kulturausschuss entschied man sich einstimmig für einen Verkauf. Der Erlös soll wieder dem Kulturbudget zugeführt werden, erklärt Kulturstadträtin Katrin Auer (SPÖ). Ein paar Interessenten gebe es bereits.

Der Status in Linz? Dort hatte Bürgermeister Klaus Luger (SPÖ) die Nutzungsvereinbarung widerrufen und Kielnhofer aufgefordert, die Figuren von der Donaulände zu entfernen. Die dafür vorgesehene Frist lief laut Luger am 2. Februar aus. Kielnhofer bekommt nun eine neuerliche Aufforderung. Falls er dieser nicht fristgerecht Folge leistet, werden die Figuren auf seine Kosten abtransportiert. (Olga Kronsteiner, 7.2.2022)

### Artikel-Tools

:

### Wir empfehlen folgende Artikel zum Weiterlesen:

#### ***Forum:* 98 Postings**

#### **Ihre Meinung zählt.**

**Lieber Hr. "Schwurbler" Kielnhofer,**

das geschieht Ihnen völlig zurecht, denn auch in der Kunst sollte man vorher etwas nachdenken und erst danach handeln.  
mehr anzeigen

**Es ist schon schwer zu packen, was der verzapft.**

Man kann auf so vielen Ebenen mit dem

Coronawahnsinnsmanagement unzufrieden und auf 100%iger Opposition zu dieser sein - auch als Künstler oder Künstlerin. Aber so viel (freundlich ausgedrückt) Schwachsinn abzusondern bekommt eine ganz eigene Quantität und rechtfertigt in jedem Fall diese Reaktionen der politischen Öffentlichkeit.

mehr anzeigen

### **Aber:**

Wenn man zwischen Werk und Persönlichkeit nicht mehr unterscheiden kann, müssen haufenweise Kunstwerke verschwinden. Und nicht nur Kunstwerke - wieso wurden nicht sämtliche Gesetze u Verordnungen die unter Türkis-Blau entschieden wurden entfernt, bevor die Grünen in die Koalition eingetreten sind? Ich erinnere mich da gern an die Registrierungspflicht für Prepaid-Handys.

mehr anzeigen

Zwischen dem Werk und der Persönlichkeit eines Künstlers zu unterscheiden oder nicht kann man lang und breit diskutieren. Ich tu mir schwer damit. Kunst lasse ich gerne auch emotional an mich heran und das widerstrebt mir umso mehr, je mehr die Weltsicht des Schöpfers meiner eigenen widerspricht. Das kann auch spannend sein, aber es gibt Grenzen, über die zu gehen ich mich nicht einlasse. Rassismus in allen Spielarten ist so eine Grenze, Misogynie und Homophobie andere, oder Pädophilie. Aber das ist halt mein subjektiver Zugang.

Bei ihm ist die Trennung schon allein deshalb obsolet, weil er seine Werke in die Sujets einbaut, mit denen er sich disqualifiziert; siehe Bild oben.

mehr anzeigen

Das liest sich am Schluß aber wie die ungetrübt subjektive Sicht einer Person, die unbedingt "canceln" muss. Und nein, die Trennung zwischen Schöpfer und Schöpfung ist nie obsolet. Die Grafik ist der misslungene Versuch, die Guardians als Werbeträger für die Impfgegnerschaft zu verwenden. Illustrationen dieser Art in

social media sind nur bedingt Werke oder Kunstwerke.

mehr anzeigen

früher war das nur ein extrem untalentierte, sich selbst überschätzender Mochtegernkünstler, der von einem Verriß zum anderen torkelte. Jetzt hat er sein wahres Ich gezeigt. Ich bin froh wenn diese Pseudokunst endlich aus dem öffentlichen Raum hier in Linz verschwindet

mehr anzeigen

Bin immer noch baff nach dieser Aussage:

"Dass er so viele "jüdische Leute" kenne, habe er nicht gewusst, "die haben das ja nie durchblicken lassen"."

WTF?!

mehr anzeigen

### **Skulpturen - Plastiken**

Da gibt es eigentlich einen Unterschied!!! Auch wenn dieser heutzutage nicht mehr sehr stark wahrgenommen wird. Und zwar bezieht sich dieser Unterschied auf die Herstellung. Skulptur kommt vom lateinischen "sculpere" (schneiden, schnitzen); z.B.: eine Holzskulptur.

Diese "Wächter" aber werden gegossen. Daher wäre hier "Plastik" das passendere Wort. Anscheinend verwendet aber selbst deren Erzeuger das Wort Skulptur.

Entweder aus Unwissenheit oder um etwaige Assoziationen zum Material zu vermeiden. (vielleicht sind auch beide Gründe zutreffend?)

.

mehr anzeigen

Mag sein, beides ist eigentlich nicht Gegenstand des Artikels.

mehr anzeigen

Stimmt schon. Aber ein interessanteres Thema als der "Künstler", der mir in der Vergangenheit nur als eher penetranter

Selbstdarsteller aufgefallen und sich jetzt selbst aus dem Spiel  
genommen hat.  
mehr anzeigen

Er ist jetzt wohl bei sehr vielen Leuten unten durch.  
mehr anzeigen

### **Na Endlich!!!!**

Es ist es höchste Zeit, dass man diesen unerträglichen Kitsch  
entfernt.

Ganz abgesehen von den schrecklichen Aussagen des  
"Künstlers"!!!

Es ist doch eine Riesenfrechheit mit diesem Gerümpel ungefragt  
den öffentlichen Raum zu okkupieren.

Ethik und Ästhetik sind ja zwei ganz verschiedene  
Angelegenheiten, die man leider oft vermischt. In diesem Fall  
scheint aber eine besonders starke Kongruenz vorhanden zu sein!  
mehr anzeigen

Und so was hässliches ist Kunst? In Linz, entlang der Donau  
stehen diese Kitschfiguren zuhauf herum: Weg damit!  
mehr anzeigen

Der Kitsch (also ich kenne die Figuren) nicht, scheint den  
Entscheidern aber gefallen zu haben, sonst hätten sie diesen nicht  
mit öffentlichen Geldern (wahrscheinlich) angekauft.  
aber jetzt ....

PS: Bei soviel Anti-Antisemitismus, rasch und unbürokratisch  
vollzogen, kann man sich ausmalen, wie sich der Anitsemitismus  
rasch und unbürokratisch ausgedehnt hat. Auch damals war man  
halt schon sehr politisch korrekt.

mehr anzeigen

Heißer Tip: Darum geht es gar nicht.  
mehr anzeigen

Schauen a bisserl geklaut bei den Ringeistern in der Peter Jackson

Verfilmung aus.

Ansonsten sind die Aussagen indiskutabel und weg damit.

mehr anzeigen

lauda kann man ja leider nicht mehr fragen.

mehr anzeigen

### **Furchtbares Zeug**

Furchtbarer Schwurbelkunst. One Trick Pony. Die

Wahnvorstellungen von dem Typen möchte ich nicht haben. Wer in

Linz ist: Bitte macht die Dinger weg!

mehr anzeigen

Äh - zwischen "dort wegmachen" und "in die Donau werfen" ist schon ziemlich ein Unterschied. Besagte Verurteilung wurde daher auch mir "dauerhafte Sachentziehung" begründet. Äpfel und Birnen also, die sie hier vergleichen.

mehr anzeigen

äh - unter "Wer in Linz ist: Bitte macht die Dinger weg!" verstehe ich einen aufruf zu einer straftat. wie soll eine in linz aufhältige privatperson legal "diese dinger wegmachen" können?

mehr anzeigen

geschweige denn das trum daheben!

mehr anzeigen

### **Ich hab da Bauchweh.**

.

Klar, der ist ein Dolm, seine Ansichten inakzeptabel.

Aber wie war das mit Wagner, Pound, Marinetti u.a.?

Kunstverbannung?

US-Zustände wünsche ich jedenfalls nicht!

mehr anzeigen

Die Kommentare im Forum geben nicht notwendigerweise die

Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen ([siehe ausführliche Forenregeln](#)), zu entfernen. Benutzer:innen können diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.